

Name
Studienfächer
Matrikelnummer

An das
Praktikumsbüro der Fak. für Philologie
GB 5/52

Ort, Datum

Begründung zum Antrag auf Anerkennung des von mir abgeleisteten Praktikums als Studienleistung

Hiermit lege ich Ihnen meine ausführliche Begründung vor, warum sich das von mir vor Studienbeginn geleistete Praktikum zur nachträglichen Anerkennung als Studienleistung eignet.

Zunächst ist zu sagen, dass das von mir im Vorfeld geleistete Praktikum in jedem Bereich den Anforderungen der Fak. für Philologie zur Kreditierung entspricht. Es erfüllt in weiterem Maße als erforderlich die Anforderungen des Umfangs von durchgehenden sechs Wochen. Zwar habe ich dort täglich nicht acht sondern sieben Stunden gearbeitet, dabei handelt es sich allerdings um die für alle geltenden Arbeitszeiten des Unternehmens, und ich gleiche dies dadurch aus, dass der Zeitraum von drei Monaten den zweifachen Mindestumfang darstellt.

Zur Arbeitszeit ist ergänzend zu erwähnen, dass mir in allen von mir angefragten Unternehmen mitgeteilt wurde, dass sie Praktika grundsätzlich erst ab drei Monaten vergeben, so dass ich ein Praktikum in einem solchen Unternehmen innerhalb der vorlesungsfreien Zeit gar nicht vollständig absolvieren könnte, zumindest in den Unternehmen, bei denen ich gefragt habe,

Ferner entspricht das von mir geleistete Praktikum den Zielsetzungen des Praktikums im Optionalbereich. Es diene der Berufsfeldorientierung und ermöglichte mir einen intensiven Einblick in ein eventuell von mir angestrebtes Berufsfeld. Wie schon in meinem Praktikumsbericht beschrieben, habe ich das Tätigkeitsfeld bewusst nach meiner Ausrichtung des Studiums von Allgemeiner und vergleichender Literaturwissenschaft (Komparatistik) und Germanistik ausgewählt.

Zwar habe ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht studiert, mich aber intensiv darauf vorbereitet und mich bezüglich meiner beruflichen Möglichkeiten, die mein zukünftiges Studium mir bieten würde, genauestens informiert. Auf diesem Wege konnte ich zwar keine Einblicke in das Arbeitsfeld auf Basis von Studienerfahrungen erhalten, ich habe jedoch viel gelernt und Erfahrungen gesammelt, die mir im Verlaufe des mittlerweile von mir begonnenen Studiums nützlich sein werden.

Ich habe dort Kompetenzen wie zum Beispiel Fremdsprachenkenntnisse und Recherchetechniken verbessert beziehungsweise erworben, die mir schon jetzt für das Studium sehr nützlich sind. Daraus resultiert, dass ich beispielsweise die Recherchetechniken nun nicht völlig neu erlernen muss und mich von Anfang an besser auf das eigentliche Studium konzentrieren kann.

Ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt, die mir schon jetzt dabei geholfen haben, meine Vorstellungen von einem späteren Beruf zu reflektieren und zu konkretisieren.

Nützlich ist dabei für mich vor allem die Varietät an Tätigkeiten, die ich während des Praktikums zu erledigen hatte, was mir bei einem kürzeren Praktikum wohl so nicht unbedingt möglich gewesen wäre. Ich habe in dieser Zeit einen Eindruck über einige meiner Stärken, aber auch über Schwächen erhalten und kann so von Beginn meines Studiums an daran arbeiten, diese noch zu verbessern beziehungsweise zu korrigieren oder auszugleichen.

Im Folgenden werde ich den Bezug des von mir absolvierten Praktikums zu meinem mittlerweile aufgenommenen Studium detailliert darlegen.

Durch die Fächerkombination von allgemeiner und vergleichende Literaturwissenschaft und Germanistik ergibt sich ein sehr literatur- und sprachlastiges Studium, welches mir ein breites Feld von beruflichen Möglichkeiten eröffnet, so zum Beispiel Zeitungen, Verlage, Rundfunk- und Fernsehen aber auch Öffentlichkeitsarbeit, Marketingbereiche und Tätigkeiten in der Werbebranche. Da es mir zugegebenermaßen recht schwer fällt, mich schon jetzt auf einen dieser Bereiche festzulegen und ich während des Studiums auch nicht unbedingt Gelegenheiten im Übermaß haben werde, bei denen ich tiefere Einblicke in die verschiedenen Berufsmöglichkeiten erlangen kann, war es mir wichtig, das Praktikum in einem Unternehmen und in einem Tätigkeitsfeld zu absolvieren, welches zu meiner Studenausrichtung passt, sich aber eher ein wenig von den herkömmlicheren Berufswegen für Literaturwissenschaftler wie Verlagen, Zeitungen und anderen kulturellen Einrichtungen entfernt, da ich von Beginn an so viele Möglichkeiten wie möglich ausloten möchte. Mein Studium qualifiziert mich vor allem zur inhaltlichen und formalen Analyse von Texten, aber ebenso zum Verfassen ebensolcher, wie auch zum bewussten Umgang mit Sprache und ihrer Entwicklung, was ich, bezogen auf die Inhalte und Tätigkeiten meines Praktikums, vor allem im Bereich von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und in der Werbung für wichtig halte.

Gleichzeitig stellen beide Studienfächer den Anspruch, orientierend auf Berufsfelder und gesellschaftliche Anwendungsbereiche auszubilden, so dass es im Laufe des Studiums nützlich sein kann, schon vorab reelle Einblicke und Eindrücke gewonnen zu haben, genauso wie im Studium vermittelte, überfachliche Qualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft schon vorab in einer realen Arbeitssituation beweisen zu müssen. Ferner ist es für mich schon im ersten Semester wichtig, Englisch fernab des Schulenglisch gut zu beherrschen, da vor allem in der Komparatistik viel englische Lektüre gelesen wird. Hier merke ich ganz entscheidend, dass das Praktikum sinnvoll in Bezug auf das Studium gewesen ist, da ich anspruchsvollere, englische Texte viel besser lesen und verstehen kann als vorher.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass das von mir absolvierte Praktikum meines Erachtens in Übereinstimmung mit Anforderungen und Zielsetzungen des Praktikums im Optionalbereich steht und auch einen nachvollziehbaren Bezug zu meinem Studium aufweist, so dass ich es für vertretbar halten würde, dieses nachträglich anzuerkennen und somit hoffe, dass Sie meinen Ausführungen zustimmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift:

Datum: